

außerordentliche Deputation übergeben werde? — Einstimmig Ja.

2. (Nr. 56.) Den 12. December. Petition Karl Böhme's und Genossen zu Treuen um Einführung von Anklageschaft, Mündlichkeit und Oeffentlichkeit beim Strafgerichtsverfahren.

Abg. Grimm: Die so eben erwähnte Petition ist mir von den Petenten mit dem Ersuchen übersendet worden, sie gleichfalls der hohen Kammer zu überreichen. Ich habe mich diesem Wunsche um so bereitwilliger gefügt, einmal, weil die in der Petition ausgesprochenen Grundsätze ganz die sind, welche auch ich habe, nämlich, daß Oeffentlichkeit, Mündlichkeit und Anklageschaft beim Strafgerichtsverfahren eingeführt werden möchten, und dann, weil die Petenten zu den geachteten und gebildetsten Bewohnern des Voigtlandes gehören, die wohl zu beurtheilen wissen, was es heiße, Oeffentlichkeit und Mündlichkeit beim Criminalverfahren zu beanspruchen. Sie sehen darin eine große Garantie für den Rechtsschutz und Förderung wahren Volkswohles. — Ich bitte, auch diese Petition der einschlägigen außerordentlichen Deputation überweisen zu wollen.

Präsident D. Haase: Will die Kammer diese Petition der gedachten außerordentlichen Deputation zuweisen? — Es erfolgt ein einstimmiges Ja.

3 (Nr. 57.) Den 12. December. Bericht der ersten Deputation über das allerhöchste Decret, die Verordnung zu Erläuterung einer in der Proceßordnung von 1622 enthaltenen privatrechtlichen Bestimmung vom 1. Mai 1841 betreffend.

Präsident D. Haase: Dieser Bericht wird zunächst zum Druck und dann auf die Tagesordnung gelangen.

4. (Nr. 58.) Den 12. December. Bericht derselben Deputation über den Gesetzentwurf, die wegen Aufhebung der Steuerfreiheit zu gewährende Entschädigung betreffend.

Präsident D. Haase: Auch dieser Bericht wird gedruckt werden und alsdann auf die Tagesordnung kommen.

5. (Nr. 59.) Den 13. December. Petition des Rittergutsbesizers Wilhelm Heinrich Martin auf Kesselshayn, die Herbeischaffung eines billigen Futtersalzes betreffend.

Secretair D. Schröder verliest diese Petition, und inzwischen tritt der Staatsminister von Lindenau ein.

Abg. Stockmann: Diese Petition ist mir von einem der anerkanntesten practischen Landwirthe meiner Gegend übersandt worden, mit der Bitte, sie der geehrten Kammer zu übergeben. Der darin ausgesprochene Wunsch würde der Landwirthschaft des ganzen Landes und somit diesem selbst einen entschieden reellen Nutzen gewähren, namentlich aber jetzt, nach den gewiß unaussprechlich üblen Folgen dieses Jahres, welchen dadurch wenigstens in etwas vorgezogen würde. Ich enthalte mich jedes weiteren Eingehens, da die Sache selbst zu sehr für sich spricht, und empfehle sie der geehrten Kammer zur geneigten Berathung. Im Uebrigen bin ich mit der Petition im Ganzen einverstanden, mit

dem einzigen Bemerkten, daß ich die Modalität der Ausführung vorkommenden Falls in die Hand der hohen Staatsregierung gelegt wissen will. Ich mache diese Petition mit der Bitte zu der meinigen, selbige der dritten Deputation zu überweisen.

Präsident D. Haase: Will die Kammer diese Petition der dritten Deputation überweisen? — Wird einstimmig bejaht.

6. (Nr. 60.) Den 13. December. Petition der Stadtverordneten zu Golditz und der Vertreter der zu der dasigen Pfarochie gehörigen Ortschaften, Karl Friedrich Beuchelt und Cons., daß die Ephorie Golditz mit dem Sitze eines Ephorus in Golditz bald wiederhergestellt werde.

Abg. Klien: Es ist mir diese Petition nicht unmittelbar zugeschickt worden; allein der Gegenstand ist mir bekannt, und ich glaube sie um so mehr bevorzugen und anempfehlen zu müssen, als dabei das Meiste auf allgemeine Rücksichten ankommt; namentlich könnte die Frage der geehrten Kammer interessant sein, ob es wünschenswerth sein möchte, mit Districtsveränderungen so häufig zu wechseln. Ich ersuche die geehrte Kammer, sie an die betreffende Deputation abzugeben, indem ich sie zu der meinigen mache.

Präsident D. Haase: Diese Petition ist zu umfanglich, um sie vorzutragen; daher frage ich die Kammer: ob sie damit einverstanden sei, daß sie nicht vorgelesen werde? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Und nun frage ich: ob die Kammer diese Petition an die dritte Deputation verweisen will? — Wird ebenfalls einstimmig bejaht.

7. (Nr. 61.) Den 13. December. Protokoll extract der ersten Kammer, die Berathung über das Decret, vom 20. November 1842, die Einreichung von Petitionen an den Landtag betreffend.

Präsident D. Haase: An die erste Deputation.

8. (Nr. 62.) Den 13. December. Berathung über den Gesetzentwurf, die subsidiarische Verbindlichkeit der Gemeinden zu Verpflegungsbeiträgen für die in die Taubstummenanstalten aufgenommenen Zöglinge betreffend.

Präsident D. Haase: Ebenfalls an die erste Deputation.

9. (Nr. 63.) Den 13. December. Protokoll extract der ersten Kammer, die Abgabe zweier Petitionen und zweier Broschüren, die Criminalproceßordnung betreffend.

Präsident D. Haase: Würde nunmehr wieder an die für diesen Gegenstand bestehende außerordentliche Deputation gelangen.

10. (Nr. 64.) Den 13. December. Der Abg. Herr Brockhaus überreicht der Kammer 75 Exemplare einer Druckschrift: Denkschrift in Bezug auf die von einer hohen deutschen Bundesversammlung für das Jahr 1842 verheißene Revision der bundesgesetzlichen Bestimmungen über die literarischen Rechtsverhältnisse in Deutschland.